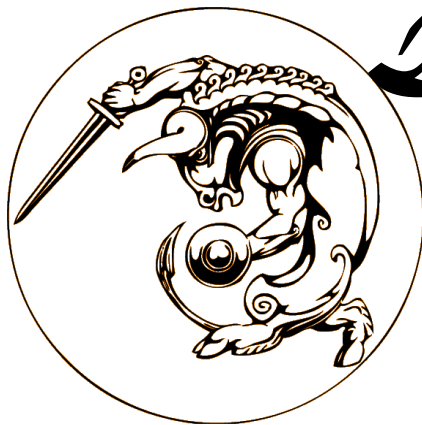




Oktober 2010

...die offizielle Vereinszeitschrift

Dies ist die regelmäßig erscheinende Zeitung des Vereins „Ochs – Historische Kampfkünste e. V.“. Wir berichten über Veranstaltungen, vereinsinterne Vorgänge und die Arbeit des Vorstands.

Die 2. Ausgabe

Hey, ganze drei Monate später und hier kommt die nächste Ausgabe des Ochs Zettels. Vielen Dank zunächst für das gute und konstruktive Feedback. Wir freuen uns auch in Zukunft darauf, eure Verbesserungsvorschläge zu lesen, um unsere Vereinszeitschrift kontinuierlich zu verbessern.

In dieser Ausgabe beschäftigen uns vor allem zwei ernste Dinge. Hans Heim, Gründungsmitglied und in langjähriger Doppelposition als Vorstandsvorsitzender und Trainer in München, ist mit sofortiger Wirkung von seinen Positionen zurückgetreten. Zum anderen wollen wir ein ambitioniertes Projekt angehen, das unser Mitglied Julia Lorbeer mit Unterstützung des Vorstands angestrengt hat: Eine Typisierungsaktion zur Knochenmarkspende. Lest dazu bitte den Artikel „Die Ochs-Typisierungsaktion“.

Auch sonst gibt es auf drei Seiten wieder viel zu entdecken, verpasst auf keinen Fall den ersten Teil der Einführung ins Handschriften lesen von Carsten Lorbeer (Seite 3).

Viel Spaß beim Lesen!

JR

Informationen:

- Ochs hat eine neue Vereinsadresse ([siehe Impressum](#)).
- Neue Beitragsordnung zum 1.12.2010. Der Fördermitgliedbeitrag wird von 5 Euro auf 4 Euro gesenkt und ein neuer Tarif für Standorte mit eigener Halle ohne Miete eingeführt (4 Euro).
- Bitte meldet euch in unserem [Forum](#) an und füllt es mit Leben!

Inhalt:

Die 2. Ausgabe (Vorwort)	S. 1
Die Ochs-Typisierungsaktion	S. 1
Information (Kasten)	S. 1
Impressum (Kasten)	S. 2
Dank an Hans Heim	S. 2
Der neue Vorstandsvorsitzende	S. 2
Die Ochsbibliothek	S. 2
Veranstaltungshinweis (Seminar)	S. 2
Handschriften lesen leicht gemacht (1)	S. 3

Die Ochs-Typisierungsaktion

Grundlage: Jährlich erkranken in Deutschland zirka 12.000 vor allem junge Menschen und Kinder an Leukämie oder einer anderen bösartigen Erkrankung des Blutes. Viele können nur durch eine Transplantation von Blutstammzellen - auch Transplantation von Knochenmark genannt - gerettet werden. Ein Beispiel ist der zehn Monate alte Maximilian aus Salzgitter ([Link: www.helft-maxi.de](http://www.helft-maxi.de)). Die Übertragung von Blutstammzellen-Knochenmark ist nur bei einer hundertprozentigen Übereinstimmung der Gewebemerkmale von Spender und Empfänger möglich, was die Suche nach dem "genetischen Zwilling" extrem schwierig macht. Je mehr Menschen zur Stammzellspende bereit sind, desto größer ist die Chance für Leukämie-Patienten, einen passenden Spender zu finden

und durch eine Transplantation geheilt zu werden (meist bleiben den Patienten nur wenige Wochen bis Monate).

Weltweit sind 11 Millionen Menschen in Stammzell-Registern erfasst. Die Wahrscheinlichkeit, jemals Stammzellen-Knochenmark zu spenden, liegt bei 1:100.000.

Warum wir? Was hat nun Ochs mit dem Thema zu tun? Wir möchten uns engagieren und eine Typisierungsaktion organisieren, bei der sich alle Interessierten in das Register für Stammzellspender aufnehmen lassen können.

Alles Wissenswerte und Nützliche hierzu findet ihr in unserem [Forum](#). Im Forum unter Veranstaltungen gibt es auch eine [anonyme Umfrage](#) zu dem Thema, schaut gleich vorbei!

Lasst uns gemeinsam etwas bewegen und vielleicht ein Menschenleben retten!

JL

>>





Dank an Hans Heim

Hintergrund: Hans Heim ist ein wichtiger Vertreter und Lehrer der historischen Kampfkunst. Diesen Status hat er nicht zuletzt mit der Mitgründung unseres Vereins begründet, den er seit Jahren in verantwortungsvoller Tätigkeit geführt und in vielen Belangen zu dem gemacht hat, was er heute ist. Leider musst er im Oktober 2010, nachdem er in der Jahreshauptversammlung als Vorstandsvorsitzender bestätigt wurde, sein Amt aus schwerwiegenden persönlichen Gründen niederlegen, ebenso wie er sich aus der Position des Trainingsleiters der Ortsgruppe München auf unbestimmte Zeit zurückgezogen hat. Wir können ihm für sein jahrelanges Engagement gar nicht genug danken, und hoffen, dass er sich in absehbarer Zeit wieder für unseren Verein engagieren kann.

JR

Dankeschön: Ich möchte die Gelegenheit nutzen und Hans für seine langjährige aufopferungsvolle Tätigkeit danken. Es ist nicht leicht, einen anspruchsvollen Beruf mit einer Vorstands- und Unterrichtstätigkeit zu verbinden. Hans, ich hoffe, Du wirst in der Zukunft wieder die Zeit und die Muße finden, in deine alten Ämter zurückzukehren!

Weiter möchte ich Carsten Lorbeer, der zur Jahreshauptversammlung sein Amt als Kassenwart niedergelegt hat, für seine nicht minder lange Tätigkeit im Dienste des Vereines danken. Ich hoffe, dein Know-how bleibt dem Verein noch lange erhalten. Zum Schluss möchte ich noch Tilman Wanke und Carsten Lorbeer zu ihrer hervorragenden Arbeit mit der neuen Homepage gratulieren. Sie ist wirklich gut gelungen.

AK

Der neue Vorstandsvorsitzende

Alex Kiermayer: Alexander Kiermayer ist 39 Jahre alt, verheiratet und hat eine achtjährige Tochter. Er ist Polizeibeamter und betreibt seit seinem 17. Lebensjahr verschiedene Kampfkünste. Alex ist nicht nur eines der drei Gründungsmitglieder von Ochs, sondern auch Trainingsleiter unserer Gruppe in Pfarrkirchen. In seiner Funktion als stellvertretender Vorstandsvorsitzender rückte er nach dem Rücktritt von Hans Heim mit sofortiger Wirkung in die Position des Vorstandsvorsitzenden.

Der Vorstand freut sich auf die Zusammenarbeit mit Alex, einer Stütze des Vereines seit über zehn Jahren.

JR

Die Ochs-Bibliothek

Zugänge: Unsere Bibliothek kann zwei Neuzugänge verzeichnen. Zum einen eine ausgedruckte, und in schönen Hardcover Einband gebundene Ausgabe, von Hans-Peter Hils Werk „Meister Johann Lichtenauers Kunst des langen Schwertes“. Nach wie vor ist es die Standard-Bibliographie zu den Fechthandschriften des Mittelalters.

Zum anderen die Transkription der Handschrift Hs. Best. 7020 von Marita Wiedner und Andreas Meier im Softcover-Einband. Dieses Werk ist sehr interessant, da der anonyme Verfasser nicht in der Tradierung Lichtenauers steht.

Beide Bücher wurden gestiftet: Ersteres von Tilman Wanke und Holger Heid von unserer Gruppe in Bamberg, letzteres von Andreas Meiers „Gesellschaft für Pragmatische Schriftlichkeit“.

AM

Samstag 13. und Sonntag 14. November 2010

3. SEMINAR FÜR HISTORISCHE KAMPFKÜNSTE

Samstag, 13.11.

- Langschwert
- Ringen und Dolchkampf
- Langes Messer

(Übungswaffen können teilweise geliehen werden)

Alex Kiermayer

Sonntag, 14.11.

- Einführungs-Kurs
Schneiden mit scharfen Schwertern
- Cutting mit verschiedenen
Waffen an diversen
Objekten
(Badematten/ Tatami Omote/
PET-Flaschen/etc.)

Wolfgang Gerleigner

Sparringsmöglichkeit auf mattenbelegter Arena!

Infos und verbindliche Anmeldung unter E-Mail:
Anmeldung-FS-Garching@online.de
Anmeldeschluss 31.10.2010 • Begrenzte Teilnehmer-Zahl
Ab 3 Personen Gruppenrabatt !

Eine Kooperation von
GEWO-EVENTS.de
84518 Garching a.d. Alz (Nähe AÖ) • Badstr. 1



Impressum:

Herausgeber: „Ochs – Historische Kampfkünste e.V.“
Chefredakteur: Julian Rohrer (JR), Rassogasse 6, 81245 München. Bei Fragen, Anmerkungen und Hinweise: J.Rohrer@email.de
Weitere Beiträge: Julia Lorbeer (JL), Carsten Lorbeer (CL), Andreas Meier (AM), Alexander Kiermayer (AK)

Handschriften lesen leicht gemacht

Teil 1

Aller Anfang: Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen. Auch wenn ich mich jetzt schon rund zehn Jahre mit Fechthandschriften beschäftige, war der Anfang doch recht steinig. Ich kann mich noch gut daran erinnern, als wir uns im Training das erste Mal mit Joachim Meier und Lecküchner beschäftigten und ich in den Manualen nur einen Schriftbrei gesehen habe. Die Handschrift eines anderen Menschen lesen zu können, kann auch heutzutage eine Herausforderung sein - ich sage nur Arztrezepte.

Bei Handschriften des 15. und 16. Jahrhunderts sehen wir uns noch weiteren Schwierigkeiten ausgesetzt: ein anderer Satzbau, keine einheitliche Schreibweise von Worten, unbekannte Ausdrücke und seltsame Buchstaben und Abkürzungen. Am Anfang steht das Wort, im wahrsten Sinne. Gerade hier wartet die größte Hürde für Anfänger, und hier hilft es ungemein, wenn man eine Art Vergleichstabelle hat.

Da die meisten Fechthandschriften in einer Bastarda (= Schriftart) geschrieben sind, genügt auch in der Regel eine "Übersetzungs-Matrix" (siehe Abbildung).

a	b	sch	ch	d	E	e	f	g	h	i/j	k
ll	M	m	n	o	P	p	r				
S	s	s	tt	u	v	w					
ex	y	z									
Nasalstrich	tz	r-Abbr	sz	ck							
-ren	-ten										

Mit dieser Tabelle lässt sich schon das Gros der Buchstaben transkribieren. Ein paar Ausnahmen bestätigen die Regel - Abkürzungen oder in Deutsch "Abkürzungszeichen" mit denen sich der Schreiber ein paar Buchstaben gespart hat. Die Art der Kürzungszeichen ist überschaubar:

Nasalstrich: Ein Strich oder Bogen, der für die Auslassung eines „n“, „m“, „en“, „e“ oder „em“, in seltenen Fällen auch für „d“ („vnd“) steht.

R-Abbr: Aufwärts gezogene Schleife, die in der Regel am Ende eines Wortes steht und die Auslassung eines r bzw. er anzeigt.

Mit der Tabelle (rechte Spalte) und dem Wissen über die Abkürzungen kommt man schon ein gutes Stück weiter. Ein paar weitere Regeln runden das grundlegende Handwerkszeug ab:

- Die Schreibweise von Worten ist selbst in einem Text, der vom selben Schreiber erstellt wurde nicht einheitlich. So wechseln sich zum Beispiel "y" und "i" ab, wie in "Seitten" - "Seytten", "deinem" - "deynem"
- Buchstaben werden häufig verdoppelt („linncke“, „Seytten“)
- Es gibt keine geregelte Groß- und Kleinschreibung
- Wie in manchen Dialekten noch heute üblich, werden Laute verschoben. „p“ - „b“, paide - beide. „t“ - „d“, „u“ - „v“ - „f“, „zwiauach“ - „zwivach“ - „zwifach“. „w“ - „u“, „hau“ - „haw“
- Es gibt eigentlich noch kein "ß". Das wie ein scharfes s aussieht, ist eine sogenannte „sz“-Ligatur, die Kombination von zwei Buchstaben zu einem Laut
- Vokale werden häufig überstrichen. Dabei handelt es sich oft nicht um Umlaute sondern um Dehnungszeichen
- Schaff - „s“ wird in der Regel nur am Wortende geschrieben
- Es werden noch kaum Satzzeichen verwendet. Manchmal zeigt eine sogenannte Virgel "/" eine Sprechpause an

Falls ihr Übungen sucht, dann seht einmal auf unserer Homepage unter ["Ressourcen -> Fechtbuchverzeichnis"](#) nach.

Lest im zweiten Teil, wie man den Sinn eines Textes ergründet.